

Warum werden die Hunde am Brustgeschirr geführt?

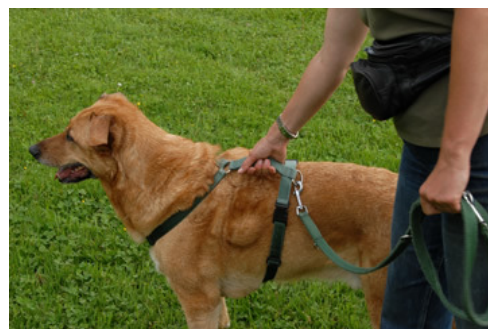


Das ist deshalb empfehlenswert, weil ein gut sitzendes Geschirr den Druckpunkt weg von der empfindlichen Halswirbelsäule auf den Brustkorb verlegt, der Druck und Stoß viel besser abfangen kann. Dadurch werden auch der Kehlkopf, die Luftröhre, die Schilddrüse und die Muskulatur im Halsbereich geschont.

Wir wickeln uns den Sicherheitsgurt im Auto ja auch nicht um den Hals, sondern legen ihn über den Brustkorb verlaufend an, damit im Fall der Fälle nichts passiert. Deshalb sollte auch ein Hund, der normalerweise nicht zieht, am Geschirr geführt werden, denn es kann immer zu Situationen kommen, in denen er aus einer Gefahrensituation herausgezogen werden muss – und das ist am Geschirr wesentlich angenehmer für ihn als am Halsband. Zusätzlich gibt der am Rücken befindliche Steg die Möglichkeit, schnell und sicher zuzugreifen, ohne den Hund im Halsbereich zu würgen oder sich selbst im engen Halsband die Finger einzuklemmen.

Bei der Auswahl und dem Anpassen sollte auf die folgenden Punkte geachtet werden, um einen guten Sitz und hohen Tragekomfort zu gewährleisten:

- Das Material, aus dem das Geschirr gefertigt ist, sollte weich und anschmiegsam sein. Am besten auch waschbar, falls sich der Hund einmal damit in übel Riechendem wälzt.
- Das Geschirr sollte an beiden Seiten zu öffnen sein, damit es dem Hund bequem angelegt werden kann. Geschirre, in die man den Hund regelrecht hineinzwängen muss oder bei denen man die Pfoten anheben und hindurchziehen muss, sind nicht empfehlenswert, da die meisten Hunde dies als unangenehm empfinden.
- Der am Rücken des Hundes befindliche Steg sollte fest vernäht sein, damit er nicht hin und her rutscht. Außerdem sollte er nicht zu kurz sein, da sich das gesamte Geschirr sonst beim Tragen nach vorne unter die Achselhöhlen zieht und dort unangenehm scheuert.



- Zwischen den Bändern, die seitlich um den Körper des Hundes laufen und der Achselhöhle sollte bei mittelgroßen bis großen Hunden eine Hand breit Platz sein, bei kleinen (Dackel) oder sehr kleinen (Chihuahua) Hunden reicht die Breite von zwei bis drei Fingern aus.
- Die Bänder, aus denen das Geschirr gefertigt ist, dürfen nicht zu schmal sein, da sie sonst einschneiden.
- Die Verschlüsse sollten abgerundet sein, so dass sie sich der Körperform anpassen.

- Wenn das Geschirr angelegt und verschlossen ist, darf es nicht zu eng sitzen, weil es sonst auf die Wirbelsäule drückt. Es soll aber auch nicht herumschlabbern. Wenn man mit der Hand zwischen das Geschirr und den Körper des Hundes gleiten kann, sitzt es richtig.



- Man muss darauf achten, das Geschirr so einzustellen, dass der Brustgurt nicht auf den Brustbeinknochen drückt.
- Über Nacht oder bei längeren Aufenthalten zu Hause sollte das Geschirr abgenommen werden, damit der Hund beim seitlichen Liegen nicht auf den Verschlüssen liegen muss.